

Projekt:
Kampf gegen den Arsentod

Licht brücke



Leppestr. 48 - 51766 Engelskirchen - Tel. 0 22 63 / 21 03 - Fax 0 22 63 / 15 98



Ein großes Problem bedrückte Farida, ihr Sohn erkrankte an „Arsenicosis“.

Liebe Freunde der Lichtbrücke,

das Projekt für arsenfreies Wasser haben wir bereits in unserem letzten Rundbrief vorgestellt. Aber die Gefahren sind so groß, dass wir dringend gefordert sind, für mehr Menschen etwas zu tun. Das ist nur möglich, wenn auch hier bei uns viele Freunde dieses Anliegen mittragen. **Wir haben diese große Herausforderung angenommen im Vertrauen auf unsere Spender und Mitarbeiter.**

Arsenvergiftetes Trinkwasser in Bangladesh

Eine Gesundheitskatastrophe größten Ausmaßes bedroht die Bevölkerung Bangladeshs. 2,5 Millionen Pumpen und Brunnen, die als Trinkwasserquelle dienen, sind durch Arsen vergiftet. Arsen ist in vielen Gebieten Bangladeshs ein natürliches im Boden vorkommendes Element, das in Grundwasser gelöst wird und so ins Trinkwasser gelangt. Erst in den letzten Jahren wurde die Gefahr erkannt und Tausende von Brunnen wurden untersucht. Eine rote Markierung am Brunnen bedeutet Vergiftungsgefahr. Die Menschen brauchen aber Trinkwasser. Eine Alternative steht nicht zur Verfügung. Also wird das verseuchte Wasser weiterverwendet.

Massenvergiftung

Die Weltgesundheitsbehörde (WHO) spricht von der schwersten Massenvergiftung der Menschheit. 51 Millionen Bengalen verwen-

den täglich arsenverseuchtes Wasser. Die Vergiftung äußert sich schleichend, durch Verfärbung der Haut, Geschwüre, Leber-, Nierenerkrankungen und Krebs. Wenn nicht schnell geholfen wird, droht vielen Menschen ein langsamer Tod. Arsenvergiftungen im fortgeschrittenen Stadium sind nicht heilbar.

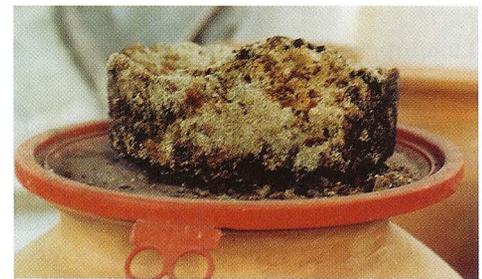
Hilfe ist möglich durch Filter

Amerikanische und bengalische Wissenschaftler haben einen einfachen Filter entwickelt, der Arsen aus dem Wasser herausfiltert. Das Gesundheitsministerium in Bangladesh empfiehlt nach eingehender Prüfung diese preiswerten und leicht zu bedienenden Filter. Durch übereinandergestellte mit Sand- und Eisenspänen gefüllte Behälter werden je nach Größe 10 l Wasser und mehr pro Std. gefiltert. Das Arsen verbindet sich unlösbar mit dem Filtereinsatz. Die Filter werden in Haushalten und Schulen aufgestellt.

Die Lichtbrücke hilft

Die bengalischen Partner der Lichtbrücke haben dringend um Hilfe gebeten, da auch in den Projektgebieten der Lichtbrücke Arsenvergiftungen auftreten und viele Brunnen vergiftet sind. Die Lichtbrücke hat bereits einige Tausend Filter in Schulen und Haushalten installiert. Eine Aufklärungskampagne informiert gleichzeitig die Bevölkerung über Symptome und Auswirkungen der Arsenverseuchung. Bei rechtzeitigem Gebrauch von arsenfreiem Wasser und Behandlung mit Medikamenten ist „Arsenicosis“ heilbar.

Monika Jigalin



Das Arsen verbindet sich unlösbar mit dem Filtereinsatz.



Die Vergiftung äußert sich schleichend durch Verfärbung der Haut und Geschwüre am ganzen Körper.



Patient mit Arsenvergiftung. Ohne arsenfreies Trinkwasser und ärztliche Hilfe führt die Vergiftung zu einem qualvollen Tod.

Lichtbrücke finanziert Sono-Filter für arsenfreies Trinkwasser

Hunderte von Schülern in den Grundschulen von Bheramara, im Distrikt Kushtia, Bangladesh, begrüßten die Vertreter von der Lichtbrücke Engelskirchen. Stolz zeigten die Schüler die Sono-Filter, die in ihren Schulen installiert wurden und ihnen reines Trinkwasser sichern. Eine Kulturgruppe informierte mit Liedern und Rollenspiel über die Gefahren durch arsenverseuchtes Wasser. In 250 Schulen wurden insgesamt 500 Filter aufgestellt.

Kosten für 1 Sono-Filter für Familien € 30,-

Kosten für 1 Sono-Filter für eine Schule € 43,-

Arsenvergiftung ist tödlich

In den Dörfern führte uns Dr. Munir von der bengalischen Partnerorganisation MSUK zu den Selbsthilfegruppen, die sich überall gebildet haben. Auch hier klären Sozialarbeiter über die Gefahren des arsenverseuchten Wassers auf.

Arsen ist unsichtbar, geschmacklos und tut nicht weh. Die ersten Symptome fallen wenig auf. Dann aber verfärben sich Hände und Füße, Geschwüre treten auf. Im fortgeschrittenen Stadium entwickeln sich Wundstellen und die Glieder faulen bei lebendigem Leibe weg. Dazu kommen Krebs, Leber-, Herz- und Nierenerkrankungen. Ohne

rechtzeitige ärztliche Hilfe und reines Trinkwasser führt die Erkrankung zu einem sehr qualvollen Tod.

Für viele Patienten kommt jede Hilfe zu spät. Im Dorf Khumirdian besuchten wir mit Dr. Munir einen Patienten mit Arsenvergiftung 3. Grades. Lunge und Leber sind schon befallen, berichtete Dr. Munir. „Was kann man machen?“, fragen wir. „Nichts, sein Bruder ist vor drei Tagen gestorben. Manchmal sind ganze Familien vergiftet. Wir tun was wir können.“ Insgesamt wurden 1.200 Sono-Filter an Familien verteilt. Finanziert werden die Maßnahmen mit dem Basar-Erlös der Lichtbrücke Engelskirchen. Auch das Land NRW und das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit) unterstützen die Maßnahmen.

Arsenvergiftung führt zu Diskriminierung

Ganze Familien zeigen ihre Hände und Füße, die von Ausschlag befallen sind. Arsenpatienten werden oft verstoßen. Habadan, eine junge Frau, wurde verheiratet. Nach der Hochzeit stellte sich heraus, dass sie an Arsenkeratose erkrankt war. Die Schwiegereltern schickten sie zurück zu ihrem Vater, obwohl sie schwanger war. Sie gebar einen Sohn. Im Hause ihres Vaters gab es einen Sono-Filter. Sie trank von dem arsenfreien Wasser, die Symptome gingen zurück. MSUK besorgte auch für die Familie der Schwiegereltern einen Filter. Habadan durfte zurück und lebt nun mit ihrem Mann wieder zusammen. Sie ist überglücklich.

Überall in den Dörfern wurden wir bestürmt.

„Müssen wir erst krank werden, um einen Filter zu bekommen?“, fragte uns eine junge Frau, Mutter von zwei Kindern. In Satkhira, Mollahat, aber auch im Distrikt Sirajganj sind schon viele Kinder von der todbringenden Krankheit befallen. Die Angst geht um. „Helft uns,“ bitten uns die Mütter. Wir versprechen zu tun, was wir können.

Mathilde von Lüninck Knipp

SPENDENKONTO:
Kreissparkasse Engelskirchen
324/002700
(BLZ 370 502 99)

Postbank Köln
219949-501
(BLZ 370 100 50)

Die Lichtbrücke e.V. erhielt das DZI Spendsiegel als Zeichen des Vertrauens und der Anerkennung einer soliden und sorgfältigen Arbeit.

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI



Sono-Filter für arsenfreies Trinkwasser retten Leben. Einfacher Filter für eine Familie € 30,-.